

## Information

Der Fakultätsrat nahm die Empfehlung der Habilitationskommission, künftig eine Verpflichtungserklärung von den Habilitanden zu ihrer Einbindung in Forschung und Lehre abzufordern, zustimmend zur Kenntnis. Das betrifft auch die abzufordernde Darlegung des Eigenanteils an den Publikationen mit Gegenzeichnung der Koautoren bei kumulativen Habilitationen.

## Bericht zu einem Antragsverfahren zur Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“

Ein Antrag zur Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ wurde zur Weiterleitung an den Senat empfohlen. Die nächste Sitzung des Fakultätsrates wird am 01.12.2009 stattfinden.

**Prof. Dr. Hermann-Josef Rothkötter**  
Dekan

## Steigende Studienanfängerzahlen an der Uni Neuer Erstsemesterrekord

3200 Studienanfänger – so viel wie nie zuvor – haben sich im Wintersemester 2009/10 für ein Studium an der OvGU entschieden. Mit 100 Erstsemestern mehr als im Vorjahr startet damit zum vierten Mal in unmittelbarer Folge das Wintersemester mit steigenden Studienanfängerzahlen. Insgesamt hat sich die Zahl der Studienanfänger an der Universität Magdeburg in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Bei der Herkunft der neuen Studierenden gibt es in diesem Jahr wiederholte Verschiebungen zugunsten der alten Bundesländer. Der Anteil der Erstsemester aus den alten Bundesländern stieg dabei von 19 Prozent auf 24 Prozent und liegt nun bei rund 800. Zuwachs gab es hier vor allem aus Nieder-

sachsen (361 Erstsemester) und Nordrhein-Westfalen (154 Erstsemester). Der Anteil der ausländischen Studienanfänger stieg von 12 Prozent auf 13 Prozent. Nur noch 43 Prozent (Vorjahr: 50 Prozent) der Studienanfänger kommen aus Sachsen-Anhalt. Der Anteil der Studienanfänger aus den anderen neuen Bundesländern und Berlin blieb bei rund 20 Prozent (Vorjahr: 19 Prozent) relativ konstant. Wie schon in den letzten Jahren gibt es einen starken Zulauf der Studienstarter bei den MINT-Fächern, also im ingenieurtechnischen und naturwissenschaftlichen Bereich. Mit über 5000 Studierenden beträgt der Anteil der MINT-Fächer an der gesamten Studentenschaft aktuell 46 Prozent (2001: 13 Prozent). (PM-Uni)

## Forschungsprogramm für den wissenschaftlichen Nachwuchs

### Zellbiologisches Graduiertenkolleg wird weiter gefördert

An der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg wird das Graduiertenkolleg 1167 für weitere 4,5 Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. In der Sitzung des Senats- und Bewilligungsausschusses der DFG am 6. November 2009 wurde die weitere Förderung des Magdeburger Kollegs bewilligt. Über die hohe Wertschätzung ihres Fortsetzungsantrages und dem Forschungsprogramm mit dem Thema „Zell-Zell-Kommunikation in Nerven- und Immunsystem“ dürfen sich die beteiligten Projektleiter und Doktoranden freuen.

Die neue Förderperiode beginnt am 1. April 2010. Im Rahmen des Graduiertenkollegs werden besonders qualifizierte Doktorandinnen und Doktoranden aus dem In- und Ausland zu herausragenden Nachwuchswissenschaftlern ausgebildet. An Forschung und Lehre im Kolleg beteiligen sich Wissenschaftler aus der Medizinischen Fakultät und der Fakultät für Naturwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität sowie aus dem Leibniz-Institut für Neurobiologie (IfN). Sprecher des Kollegs sind Prof. Dr. Michael Naumann (Institut für Experimentelle Innere Medizin) und Prof. Dr. Eckart Gundelfinger (IfN).

Um ihre natürliche Funktion ausüben zu können, müssen alle Zellen eines Organismus stetig mit ihren Nachbarn Information austauschen. Die von der DFG geförderten wissenschaftlichen Projekte des Kollegs beschäftigen sich gezielt mit Signalprozessen im Immunsystem und im



Die Promotionsstudenten mit den beiden Sprechern des Kollegs, Prof. Dr. Michael Naumann und Prof. Dr. Eckart Gundelfinger (Mitte).  
Foto: privat

Nervensystem. Zentrale Fragen sind dabei: Wie kommunizieren Zellen des Immunsystems und welche molekularen Mechanismen steuern die Immunantwort zum Beispiel in Reaktion auf gefährliche Keime? Oder wie unterhalten sich Nervenzellen, beispielsweise an sogenannten Synapsen, die als Schlüsselstellen des Informationsaustausches im Nervensystem gelten? Störungen in der Kommunikation des Nerven- oder Immunsystems werden in zunehmendem Maße als Krankheitsursachen erkannt.

Die Promotionsstudenten des Kollegs erhalten eine fachübergreifende Ausbildung und werden zur Spitzenforschung auf dem Gebiet zellulärer Kommunikationsprozesse qualifiziert. Das begleitende Studienprogramm ergänzt die Forschungs-

arbeiten in den Projekten. Das Kolleg hat als Kristallisationspunkt und Integrations-element maßgeblich zur Vernetzung der Forschungsschwerpunkte Neurowissenschaften und Immunologie/Molekulare Medizin der Entzündung in Magdeburg beigetragen und die internationale Spitzenforschung auf diesen Arbeitsgebieten vor Ort belebt.

Das Graduiertenkolleg 1167 kann nun auch in Zukunft interdisziplinäre und innovative Forschungsansätze mit gestalten und die Ausbildung in den modernen zellbiologischen Disziplinen stärken und damit die Attraktivität des Wissenschaftsstandorts Magdeburg in Forschung und Lehre sichtbar erhöhen.

**Prof. Dr. Michael Naumann**  
**Prof. Dr. Eckart Gundelfinger**